

Leistungserhebung in der Oberstufe – G8

1. Große Leistungsnachweise (Schulaufgaben)

In jedem Fach wird in allen Ausbildungsabschnitten je eine **Schulaufgabe** geschrieben.

2. Kleine Leistungsnachweise

In jedem Ausbildungsabschnitt werden in allen Fächern **mindestens zwei kleine Leistungsnachweise**, darunter mindestens ein mündlicher, erbracht.

Kleine Leistungsnachweise sind Kurzarbeiten, Stegreifaufgaben, fachliche Leistungstests, Praktikumsberichte, Projekte sowie mündliche und praktische Leistungen.

Bewertung

Die Leistungen werden anhand eines Punktesystems bewertet.

Besondere Bestimmungen:

- Im **W-Seminar** werden in den Ausbildungsabschnitten 11/1 und 11/2 je mindestens zwei kleine Leistungsnachweise erbracht (keine Schulaufgaben). Zudem ist eine Seminararbeit zu verfassen.
- Im **P-Seminar** werden insgesamt mindestens zwei kleine Leistungsnachweise zu den individuellen Projektbeiträgen erbracht (keine Schulaufgaben).
- In den **modernen Fremdsprachen** wird eine Schulaufgabe in der Jahrgangsstufe 11 oder 12 in mündlicher Form möglichst als Partner- oder Gruppenprüfung abgehalten.
- In **Geschichte mit Sozialkunde** wird in jedem Ausbildungsabschnitt eine kombinierte Schulaufgabe mit Inhalten aus beiden Fächern gestellt. Soweit Sozialkunde als zweistündiges Fach gewählt wurde (nur Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium), wird in jedem Ausbildungsabschnitt in Sozialkunde eine separate Schulaufgabe gestellt.
- Im Fach **Kunst** werden jeweils kombinierte Aufgaben gestellt, die ihren Schwerpunkt entweder im Bildnerisch-Praktischen oder im Schriftlich-Theoretischen haben.
- Im Fach **Musik** wird im Falle der Wahl des Additums (Instrument bzw. Gesang) zusätzlich zur Schulaufgabe eine praktische Prüfung gefordert.
- Im Fach **Sport** treten an die Stelle der Schulaufgabe Leistungsnachweise in den gewählten sportlichen Handlungsfeldern. Abweichend hiervon wird im Fach Sport als Abiturprüfungsfach mit besonderer Fachprüfung in allen Ausbildungsabschnitten eine Schulaufgabe aus der Sporttheorie gestellt.
- In den Fächern **Vokalensemble, Instrumentalensemble und Darstellendes Spiel** tritt an die Stelle der Schulaufgabe eine praktische Prüfung, die ein Prüfungsgespräch einschließt.

Weitere Informationen:

- [GSO § 21-23 Leistungsnachweise](#)
- [GSO § 24 Seminararbeit](#)
- [Leistungserhebung und Bewertung im W-Seminar](#)
- [Leistungserhebung und Bewertung im P-Seminar](#)
- [Abiturprüfung](#)

Halbjahresleistungen

In den Fächern:

Halbjahresleistung	
Schulaufgabe	Durchschnitt der kl. Leistungsnachweise
1 : 1 (max. 15 Punkte)	

Die Leistungen werden am Ende eines jeden Halbjahres (Ausbildungsabschnitts) zu einer Halbjahresleistung zusammengefasst und in einer Endpunktzahl von höchstens 15 Punkten ausgedrückt. Das Ergebnis der Schulaufgabe und der Durchschnitt der kleinen Leistungsnachweise werden dabei gleich gewichtet. Bei einer Halbjahresleistung von 0 Punkten gilt der betreffende Kurs für das gesamte Schuljahr als nicht belegt.

Fächer mit besonderen Bestimmungen

- **Geschichte mit Sozialkunde**
Zunächst werden die Halbjahresleistungen für jedes Fach berechnet, dann wird eine gemeinsame Halbjahresleistung gebildet, wobei die Halbjahresleistung in Geschichte doppelt, die Halbjahresleistung in Sozialkunde einfach gewichtet wird.
- **Kunst als schriftliches Abiturprüfungsfach (mit Additum)**
Das Ergebnis der Schulaufgabe wird doppelt, das Ergebnis Arbeitsmappe Bildnerische Praxis dreifach und der Durchschnitt der kleinen Leistungsnachweise einfach gewichtet.
- **Musik als schriftliches Abiturprüfungsfach (mit Additum)**
Das Ergebnis der Schulaufgabe wird doppelt, das Ergebnis der praktischen Prüfung dreifach und der Durchschnitt der kleinen Leistungsnachweise einfach gewichtet.
- **Sport**
Das Ergebnis der praktischen Leistungsnachweise wird doppelt, die Punktzahl für die Unterrichtsbeiträge einfach gewichtet.
- **Sport als Abiturprüfungsfach (mit Additum)**
Die Punktzahl im Fach Sport und die Punktzahl im Additum Sporttheorie werden gleich gewichtet.

In den Seminaren:

Wissenschaftspropädeutisches Seminar:

- In den Ausbildungsabschnitten 11/1 und 11/2 wird jeweils eine Halbjahresleistung aus je mindestens zwei kleinen Leistungsnachweisen gebildet (keine Schulaufgaben).
- Seminararbeit (Gesamtleistung max. 30 Punkte): Die Arbeit wird dreifach, die Präsentation einfach gewichtet.

Projektseminar zur Studien- und Berufsorientierung

- Im P- Seminar werden keine Halbjahresleistungen gebildet.
- Stattdessen wird über den gesamten Zeitraum (11/1 bis 12/1) eine Gesamtleistung von höchstens 30 Punkten aus mindestens zwei kleinen Leistungsnachweisen ermittelt.

Leistungserhebungen und Bewertung im W-Seminar

Vor Beginn des Seminars legt die Lehrkraft mit Genehmigung der Schulleitung fest, in welcher Form und Anzahl Leistungserhebungen durchgeführt werden, welche Bewertungskriterien zu Grunde gelegt werden und wie die Gewichtung erfolgt. Dies wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn des Seminars erläutert.

Leistungserhebungen in 11/1 und 11/2

Im Wissenschaftspropädeutischen Seminar werden in den Ausbildungsabschnitten 11/1 und 11/2 jeweils mindestens **zwei kleine Leistungsnachweise** gefordert ([vgl. § 21 \(3\) GSO](#)). In jedem dieser Ausbildungsabschnitte wird eine Halbjahresleistung (max. 15 Punkte) gebildet ([vgl. § 29 \(2\) GSO](#)).

Die Leistungsnachweise können in herkömmlicher Form – wie z.B. Stegreifaufgaben, Rechenschaftsablagen und Kurzarbeiten – erbracht werden. Es ist aber auch möglich, seminarspezifische Leistungen zu bewerten, z.B. ein Interview mit einem Experten oder Zeitzeugen hinsichtlich Kommunikationsfähigkeit, Fragestellung und Dokumentation.

Leistungserhebungen in 12/1

Im Ausbildungsabschnitt 12/1 werden die **Seminararbeit** und deren Abschlusspräsentation bewertet.

Kriterien für die Bewertung sind Inhalt, Darstellung und Form.

Nach Abgabe der Seminararbeit stellt jede Schülerin und jeder Schüler die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit in der Seminargruppe oder vor einem größeren Auditorium vor.

Gesamtbewertung

Im Wissenschaftspropädeutischen Seminar können **maximal 60 Punkte** erreicht werden.

Die Gesamtpunktzahl setzt sich dabei zusammen aus:

- **je max. 15 Punkte** in den Ausbildungsabschnitten 11/1 und 11/2
- **max. 30 Punkte** für die Seminararbeit mit Abschlusspräsentation. Die Noten für den schriftlichen Teil der Seminararbeit und für die Abschlusspräsentation werden im Verhältnis 3:1 gewichtet ([siehe § 29 \(7\) GSO](#)). Die Lehrkraft setzt die Gesamtnote nach Abschluss aller Präsentationen fest.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Ausbildungsabschnitten 11/1 und 11/2 gehen als Halbjahresleistungen in das Abiturzeugnis ein. Die Seminararbeit und die Abschlusspräsentation, die während des Ausbildungsabschnitts 12/1 erbracht werden, werden nicht als Halbjahresleistungen, sondern als eigenständige Leistungen im Abiturzeugnis ausgewiesen.

Beispiele für Formen der Leistungserhebung und Bewertungskriterien im W-Seminar

Die hier genannten Formen und Kriterien zur Leistungserhebung haben sich bewährt; die Schulen können mit Blick auf die angebotenen Rahmenthemen in geeigneten Fällen weitere Formen der Leistungserhebung entwickeln. Dabei gilt stets der Grundsatz, dass nur geprüft werden kann, was mit den Schülerinnen und Schülern vorbereitet wurde.

Formen der Leistungserhebung in Jahrgangsstufe 11 des W-Seminars	Beispiele für Bewertungskriterien
Analyse oder Interpretation einer Quelle	Inhalt (inhaltliche Richtigkeit und Ideenreichtum) - Darstellung - Formalia
Arbeitspläne zur Anfertigung der Seminararbeit	Inhalt - Darstellung - Formalia, Aussagekraft, Realisierbarkeit
Experimente	Vorbereitung (fachliche Voraussetzungen), Versuchsbeschreibung, Versuchsdurchführung: Aufbau, richtige Auswahl und Beherrschung der Geräte, klarer Ablauf, Wahl der Messgrößen, Sicherheit, Flexibilität; Aufbereitung der Messergebnisse, Auswertung, Interpretation der Ergebnisse; siehe auch Bewertungsbogen zur Präsentation mit Experiment
Exzerpte z.B. zu wissenschaftlichen Aufsätzen	Inhalt- Darstellung - Formalia, Erkennen von Schwerpunkten, Erfassen des logischen Aufbaus und des Argumentationsziels, sprachliche Richtigkeit
Gliederungsentwurf zur Seminararbeit	Inhalt - Darstellung - Formalia, logischer Aufbau, ausreichende Differenzierung, stilistische Einheitlichkeit, Vollständigkeit, sinnvolle Schwerpunktsetzungen (ungefähre Seitenangaben), aussagekräftige Überschriften, formale Korrektheit, Übersichtlichkeit
Glossar zum Rahmenthema des Seminars, ggf. als digitales Lexikon	Umfang, fachliche Auswahl, fachliche Richtigkeit
Interview z.B. mit Experten oder Zeitzeugen	Kommunikationsfähigkeit, Fragestellung, Dokumentation
Materialmappe	Umfang, Inhalt, Sauberkeit, Strukturierung, sinnvolle Auswahl, Erkennen eigenständigen Arbeitens an der Mappe im Verlauf des Jahres
Organisations- und Planungsleistungen z.B. bei der Durchführung von Exkursionen	Zeitplanung, Kommunikationsfähigkeit, Zielerreichung, Effizienz, Flexibilität

Protokolle z.B. über eine Seminarsitzung oder zu einem wissenschaftlichen Vortrag	Inhalt - Darstellung - Formalia, fachliche Richtigkeit, Vollständigkeit, Aussagekraft
Recherche-Ergebnisse zum Rahmenthema oder zum Thema der individuellen Seminararbeit	Inhalt - Darstellung - Formalia, Richtigkeit und Genauigkeit, Aussagekraft, Interpretation der Ergebnisse
Vorbesprechung einer Präsentation	Auswahl der Ergebnisse und Methoden der Arbeit, die präsentiert werden sollen; Zeitplanung für die Präsentation, Auswahl der Präsentationsmedien
Zwischenbericht oder Exposé zur Seminararbeit zentrale Thesen und Fragestellungen der Arbeit, Darstellung der Quellenlage, Gliederungsentwurf, methodisches Vorgehen	Inhalt - Darstellung - Formalia, fachliche Auswahl, fachliche Richtigkeit, Vollständigkeit, Termintreue, Plausibilität, Kriterien für einzelne Bestandteile (Themeneingrenzung, Fragestellungen, methodische Herangehensweise, Eigenleistung, Gliederung)
Zwischenpräsentation z.B. unter bestimmten Aspekten (methodisches Vorgehen, Strukturierung der Arbeit, Auswahl der Quellen, erste Zwischenergebnisse)	Erkennbarkeit von Arbeitsfortschritten, Fähigkeit auf Fragen einzugehen, Formulieren und Vertreten eines eigenen Standpunktes, ggf. Einblick in die Forschungslage und Umgang mit Schwierigkeiten (Beispiel für einen Bewertungsbogen zur Abschlusspräsentation)

Beispiel für einen Bewertungsbogen zu einer Präsentation

Bewertung der Präsentation	
Seminarfach: _____ Lehrkraft: _____	
Schüler: _____	
Rahmenthema des Seminars: _____	
Thema der Präsentation: _____	
Beurteilungsbereiche	Kriterien
Inhalt und Aufbau (50%)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erfassung des Themas und Gewichtung der Teilbereiche ■ Inhaltliche Strukturierung ■ Sachliche Richtigkeit ■ Ergebnissicherung (Handout, Bibliographie etc.)
Darbietung (50%)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einstieg ■ Klarheit der Darstellung, sprachliche Gewandtheit ■ Lebendigkeit des Vortrags und Reaktion auf Fragen ■ Auswahl der Präsentationsmittel, Beherrschung der Präsentationsmedien
Summe	
	BE erreicht/erreichbar /3 /2 /3 /2 /2 /4 /2 /2 /20

Notenschlüssel

BE	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	7-8	6	4-5	0-3
Note	1		2			3			4			5		6		
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Notenpunkte: _____ Note: _____ Datum: _____

Unterschrift der Lehrkraft: _____

Leistungserhebung und Bewertung im P-Seminar

Insgesamt werden im P-Seminar maximal 30 Punkte auf die Leistungen der Schülerinnen und Schüler vergeben. Als "besondere Lernleistung" wird diese nicht einzelnen Ausbildungsabschnitten zugeordnet. Zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl im P-Seminar wird die durchschnittliche Punktzahl aus allen gewichteten Leistungserhebungen in allen drei Ausbildungsabschnitten verdoppelt und gerundet.

Individuelle Bewertung und Teamarbeit

Um die individuelle Schülerleistung bei einer Gruppenarbeit erheben zu können, ist es nötig, dass sich die Leistung der Schülerin oder des Schülers als Gruppenmitglied individualisieren und als solche beurteilen lässt. (vgl. [GSO § 23 Abs. 3](#); [BayEUG Art. 52](#))

Im P-Seminar wird in verschiedenen Gruppen an einem oder mehreren Projekten gearbeitet, zum Teil auch außerhalb der Schule und ohne Beobachtung durch die Lehrkraft. Damit die im Rahmen einer Gruppenpräsentation - gemeinsamer Vortrag, Plakat, Ausstellung, Film etc. - erbrachte Schülerleistung individuell bewertet werden kann, werden **Aufzeichnungen über den Anteil an der Teamleistung jeder Schülerin und jedes Schülers erstellt**: Aufzeichnungen des Schülers bzw. der Schülerin, Aufzeichnungen der Lehrkraft während der Arbeitsprozesse (z.B. mit Hilfe von Beobachtungsbögen), Kontrollfragen während einer Präsentation oder danach, Teilergebnisse, die eindeutig einer Schülerin bzw. einem Schüler zugeordnet werden können etc.

Formen und Anzahl der Leistungserhebungen

In der Regel sind bei der Studien- und Berufsorientierung und im Rahmen der Projektarbeit kleine Leistungserhebungen angemessen, in denen v. a. Sach-, Methoden- sowie Kommunikations- und ggf. Kooperationskompetenzen zum Ausdruck kommen. Bei der Studien- und Berufsorientierung kann dies z. B. über die Präsentation eines Studiengangs oder eines Berufsfeldes, die Bewerbungsmappe oder die Unterrichtsbeiträge geschehen.

Portfolio und Abschlussgespräch

Jede Schülerin und jeder Schüler dokumentiert die im Rahmen des gesamten P-Seminars geleisteten individuellen Beiträge. In diesem "Portfolio" sammelt jede Seminarteilnehmerin und jeder Teilnehmer ihre bzw. seine Beiträge zur Studien- und Berufsorientierung und zum Projekt. Das Portfolio enthält z. B. die Bewerbungsmappe der Schülerin bzw. des Schülers, Bescheinigungen über die Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen oder Beratungsgesprächen, Recherche-Ergebnisse usw.

Zertifikat

Zusätzlich erhalten die Schülerinnen und Schüler am Ende des Ausbildungsabschnitts 12/1 ein Zertifikat, das nicht Bestandteil des Abiturzeugnisses ist. Darin wird beschrieben,

- mit welchen Studiengängen und Berufsfeldern sich die Schülerin bzw. der Schüler intensiv befasst hat,
- an welchen Maßnahmen der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung und
- an welchem Projekt sie/er teilgenommen hat,
- welche Tätigkeiten sie/er im Rahmen der Projektarbeit ausgeübt hat,
- welche Kompetenzen sie/er im Rahmen der speziellen Aufgabenstellung des gewählten Seminars zeigen konnte (in Auswahl).

Mögliche Formen der Leistungserhebung und Beispiele für Bewertungskriterien

Formen der Leistungserhebung im P-Seminar	Beispiele für mögliche Bewertungskriterien
Abschlussbericht zur individuellen Entscheidungsfindung im Hinblick auf die Studien- oder Berufswahl (Umfang begrenzen: schriftlich ca. 3 Seiten, mdl. max. 10 Minuten)	Inhalt - Darstellung - Formalia Beschreibung des Prozessverlaufs und der gemachten Erfahrungen, Entscheidungsbegründung, Alternative(n); Plausibilität, Argumentation, Struktur; möglich ist z. B. die Bewertung der Dokumentation mit vorgegebenen Bestandteilen: <ul style="list-style-type: none"> • Finden der eigenen Perspektive • Zukunftsaussichten einzelner Studien- und Ausbildungswege • Eingrenzung auf spätere(n) Berufsweg(e)
Analyse oder Interpretation einer Quelle	Inhalt (inhaltliche Richtigkeit und Ideenreichtum) - Darstellung - Formalia
Bewerbungsmappe (bestehend aus Anschreiben, Lebenslauf und ggf. weiterem Material)	Inhalt - Darstellung - Formalia Adressatenbezug, ggf. Kreativität
Bewerbungstraining z. B. Beteiligung an einem Assessment-Center in einer fortgeschrittenen Phase	Argumentation, Gesprächsführung, Flexibilität
Exzerpte	Inhalt - Darstellung - Formalia Erkennen von Schwerpunkten, Erfassen des logischen Aufbaus des Argumentationsziels
Glossar z. B. als digitales Lexikon	Umfang, fachliche Auswahl und Richtigkeit
Interview z. B. mit Experten oder Zeitzeugen	Kommunikationsfähigkeit, Fragestellung, Dokumentation
Organisations- und Planungsleistungen z. B. bei der Durchführung von Exkursionen	Zeitplanung, Zielerreichung; Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Effizienz, Flexibilität

Leistungserhebungen

Folgende kleine Leistungsnachweise sollen in jedem P-Seminar verbindlich erstellt werden:

BUS:

- Portfolio
- eine Präsentation (z.B. Vorstellung eines Berufsfeldes)

Projekt:

- Referat / Präsentation
- Beobachtung der Arbeitshaltung
- Abschlussgespräch / Portfolio (doppelt gewichtet)

Gewichtung : 1 (BUS) : 2 (Projekt)

Alle kleinen Leistungsnachweise werden zu einer Note zusammengenommen (max. 30 Punkte)

Portfolio (= Dokumentation des Arbeitsfortganges)

Fünf Inhaltspunkte für das Projekt-Portfolio werden verbindlich festgelegt:

- Arbeitsplan / Grobplanung / Inhaltliche Schwerpunkte/Termine → „milestones“
- Arbeitstagebuch (Was habe ich jede Woche für das Seminar gearbeitet?)
- Selbstreflexion / Selbstbewertung (Habe ich meine Ziele erreicht? Wie? Warum nicht? Wo sind Probleme aufgetreten? Warum?) Ein mögliches Fragenraster muss mit den Schüler/innen erarbeitet werden.
- Gruppenarbeitsprotokoll (bei Gruppenarbeit sollte immer ein Ergebnisprotokoll geführt werden → Thema, Ergebnis, etc.)
- Dokumentierte Internetrecherche (Protokoll der Suchbegriffe, des Suchwegs, der Suchstrategie und ihrer Ergebnisse)